Universitätsmedizin Rostock

Universität Rostock Traditio et Innovatio

CONNECT
Stichtagserhebung
§ 63 StGB

Variablenliste
Welle 1
2025

Impressum

Prof. Dr. med. Birgit Völlm PhD MRCPsych DiplForPsych
Universitätsmedizin Rostock
Klinik für Forensische Psychiatrie
Gehlsheimer Str. 20
18147 Rostock
Tel.: 0381 494 4801
E-Mail: birgit.voellm@med.uni-rostock.de

Dr. Katja Köppen
Universitätsmedizin Rostock
Klinik für Forensische Psychiatrie
Gehlsheimer Straße 20
18147 Rostock
Tel.: 0381 494 4817
E-Mail: katja.koeppen@med.uni-rostock.de

Die CONNECT Studiengruppe setzt sich zusammen aus (in alphabetischer Reihenfolge):

Dörte Berthold[1], Jan Bulla[2], Markus Burkhardt[3], Deniz Cerci[8], Manuela Dudeck[4], Jürgen L. Müller[5], Christian Riedemann[1], Thomas Ross[2], Boris Schiffer[6], Jack Tomlin[7], und Isabell Winkler[3]

[1] Klinik für Forensische Psychiatrie, Bad Rehburg, Deutschland
[2] Zentrum für Psychiatrie, Abteilung Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Reichenau, Deutschland
[3] Professur für Forschungsmethodik und Evaluation in der Psychologie, Institut für Psychologie, Technische Universität Chemnitz, Deutschland
[4] Lehrstuhl für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm und Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie in Günzburg, Deutschland
[5] Asklepios Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Schwerpunktprofessur forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsmedizin Göttingen, Deutschland
[6] Maßregelvollzugsklinik in Herne und Abteilung für Forensische Psychiatrie, LWL-Universitätsklinikum Bochum, Ruhr-Universität Bochum, Deutschland
[7] School of Law and Criminology, University of Greenwich, London, Großbritannien

Die CONNECT-Studie wird gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft - Projektnummer 544266142.

Inhaltsverzeichnis

Screeningfragen (4 Fragen) 1
Modulauswahl 2
Basismodul (51 Fragen) 2
Basismodul aktualisieren (17 Fragen) 21
Klinisches Forschungsmodul (17 Fragen) 30
Entlassungsmodul (8 Fragen) 39

Liebe Teilnehmerinnen, liebe Teilnehmer,

vielen Dank, dass Sie an unserer Studie teilnehmen! Dieser Fragebogen ist Grundlage der bundesweiten Stichtagserhebung für Patient*Innen des Maßregelvollzuges nach § 63 StGB: CONNECT (Collaboration to Establish a National Database on the Criminological and Treatment Outcomes of Forensic Psychiatric Patients in Germany).

Zunächst ein paar grundsätzliche Informationen zur Stichprobenerfassung der CONNECT-Studie:

Welcher Zeitraum wird abgedeckt?

Der **Stichtag** ist immer der **31.12. des letzten Kalenderjahres**, d. h. alle Angaben beziehen sich auf das letzte Kalenderjahr. Patient*Innen müssen zum Stichtag entweder

• in der Klinik untergebracht sein oder
• im letzten Kalenderjahr mit richterlichem Beschluss entlassen oder
• im letzten Kalenderjahr in eine andere Maßregelvollzugseinrichtung verlegt worden sein.

Wer soll eingetragen werden?

• Patient*innen im Status „Maßregelvollzug“ nach § 63 StGB im letzten Kalenderjahr (richterliche Unterbringung);
• Patient*innen, die im letzten Kalenderjahr einstweilig im Status § 126a StPO *sowie sonstige** untergebracht waren und deren Unterbringung im weiteren Verlauf des Kalenderjahres in § 63 StGB umgewandelt wurde;
(* *„…sowie sonstige“* umfasst die Fälle nach § 81 StPO, § 65 StVollzG, § 453c StPO, sofern diese im letzten Kalenderjahr in eine Unterbringung nach § 63 StGB umgewandelt wurde.)
• Patient*innen, die in externen Einrichtungen wohnen (z. B. Probewohnen / Langzeitbeurlaubung) sollen mit erfasst werden, sofern trotz dieser Wohnform im letzten Kalenderjahr eine richterliche Unterbringung nach § 63 StGB bestand.

Die Unterbringungsdauer beginnt mit dem Datum der Aufnahme im Status § 63 in der aktuellen Einrichtung. Sofern zutreffend, wird die aufgelaufene Unterbringungszeit im Status des „§ 126a StPO sowie sonstige“ nach erfolgter rechtskräftiger Umwandlung bei der Unterbringungsdauer von Patient*innen nach § 63 mitgezählt.

Wie nutze ich den Fragebogen?

Wir stellen Ihnen ein Benutzerhandbuch (Survey Manual) zur Verfügung. Das Manual versteht sich als Lotse durch den Fragebogen und liefert zusätzliche wichtige Informationen zu den einzelnen Fragen. Wir empfehlen, das Manual auszudrucken bzw. in einem separaten Browserfenster zu öffnen und während der Bearbeitung des Fragebogens zur Hilfe zu nehmen. Sie finden das Manual unter folgendem Link: **Survey Manual**. Zusätzlich können Sie mit dem Mauszeiger über die kleine blaue Info-Box hinter den einzelnen Fragen fahren und erhalten via Popup-Fenster die dazugehörigen Informationen aus dem Manual.

Fragen und Hinweise stellen Sie bitte per Mail an: kfp@med.uni-rostock.de

Bitte nutzen Sie als Browser entweder MICROSOFT Edge, Firefox oder Google Chrome.

1. Erstellung Pseudonym

Entweder über den Online-Fragebogen bei der kompletten Online-Eingabe der Patientendaten oder über die Online-Pseudonymerstellung zur separaten Erstellung eines Pseudonyms (z.B. bei Erstellung und Übermittlung von Teilerhebungen in Excel/SPSS an das CONNECT-Forschungsteam). Beide Link-Verweise finden Sie in der Einladung an Ihre Klinik.

ACHTUNG: Bitte immer Pseudonym, Vor- und Zuname, Geburtsdatum und Geburtsort abspeichern (Zuordnungsliste). Vor dem Zugang unbefugter Dritter in einer zugangsbeschränkten, passwortgeschützten Datei auf einem sicheren Laufwerk in der Klinik aufbewahren oder alternativ in einem verschließbaren Aktenschrank in Papierform.

Screeningfragen (4 Fragen)

1. Klinikname: _____

Name aus Liste auswählbar nach Eingabe der Anfangsbuchstaben

_____

2. Wurde der/die Patient*in im letzten Kalenderjahr mit richterlichem Beschluss entlassen?

Ein/eine Patient*in gilt als entlassen, wenn eine der folgenden Entlassgrundlagen zutrifft: 1) Aussetzung der Unterbringung zur Bewährung (§ 67d Abs. 2 StGB), 2) Änderung der Reihenfolge der Vollstreckung / Überweisung in den Strafvollzug (§§ 67 Abs. 1 und 3 StGB), 3) Erledigungserklärung der Maßregel (§67d Abs. 6 bei § 63 StGB), 4) Beendigung von § 67h StGB, 5)Abschiebung (§456a StPO).

(Langzeitbeurlaubung zählt als nicht entlassen)

a. Ja, Datum: (Tag/Monat/Jahr)
b. Nein

3. Wurde der/die Patient*in im letzten Kalenderjahr in eine andere Maßregelvollzugseinrichtung verlegt?

Ein/eine Patient*in gilt als verlegt, wenn er/sie in eine andere Maßregelvollzugseinrichtung verlegt wurde. Verlegungen in andere Kliniken oder auf andere Stationen innerhalb der Klinik sind nicht gemeint.

a. Ja, Datum: (Tag/Monat/Jahr) → Filter zu Frage 3.1
b. Nein

3.1 Wohin wurde der/die Patient*in verlegt?

Name aus Liste auswählbar nach Eingabe der Anfangsbuchstaben

_____ (Klinikname)

4. Ist der/die Patient*in im letzten Kalenderjahr verstorben?

a. Ja → Filter zu Frage 4.1
b. Nein

4.1 Ist der/die Patient*in durch Suizid verstorben?

a. Ja
b. Nein

Modulauswahl

Bitte wählen Sie aus, welche Module Sie bearbeiten wollen.

Bei erstmaliger Eingabe des Patienten mit dem Basismodul starten.
Für Patienten, die im letzten Kalenderjahr entlassen wurden, zusätzlich das Entlassungsmodul auswählen.

☐ Basismodul (Grunddaten der Patienten)
☐ aktualisiertes Basismodul (Aktualisierung zeitvarianter Basisinformationen bei Wiederbefragung)
☐ Klinisches Forschungsmodul (Erweiterte klinische Daten des/der Patient*in)
☐ Entlassungsmodul (Angaben zu Patient*innen, die im letzten Kalenderjahr entlassen wurden)

Basismodul (51 Fragen)

Soziodemografische Angaben

1. Geschlecht

Gemeint ist das Geschlecht, mit dem der/die Patient*in sich (mutmaßlich) identifiziert, ggf. abweichend vom biologischen Geschlecht.

☐ Weiblich
☐ Männlich
☐ Divers
☐ Unbekannt

2. Alter am Stichtag

Stichtag ist jeweils der 31.12. des vergangenen Kalenderjahres.

Alter in Jahren: _____
☐ Unbekannt

3. Aktueller Familienstand

☐ Ledig, war nie verheiratet
☐ Verheiratet / eingetragene Partnerschaft
☐ Geschieden / eingetragene Partnerschaft aufgehoben
☐ Verwitwet / eingetragene*r Lebenspartner*in verstorben
☐ Unbekannt

4. Hat der/die Patient*in ein oder mehrere Kinder?

☐ Ja → Filter zu Frage 4.1
☐ Nein
☐ Unbekannt

4.1 Besteht Kontakt zu den Kindern?

☐ Ja
☐ Nein
☐ Unbekannt

5. Geburtsland

Herkunftsland des/der Patient*in

☐ Deutschland
☐ Anderes: _____
☐ Unbekannt

6. Staatsangehörigkeit

Bei doppelter Staatsangehörigkeit bitte beide Nationalitäten eintragen.

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Deutsch
☐ Andere: _____
☐ Sonstige
☐ Unbekannt

7. Migrationshintergrund

Eine Person hat dann einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist. Wenn dies der Fall ist, bitte auswählen, ob die Patient*innen in Deutschland geboren worden sind oder nicht.

☐ Nein, kein Migrationshintergrund vorhanden
☐ Ja, Migrationshintergrund vorhanden – Patient*in in Deutschland geboren
☐ Ja, Migrationshintergrund vorhanden – Patient*in aus dem Ausland zugewandert
☐ Unbekannt

8. Höchster Schulabschluss am Stichtag

Höchster erreichter Schulabschluss (auch dann, wenn dieser innerhalb einer Unterbringung z. B. im Strafvollzug oder in einer Maßregelvollzugseinrichtung erreicht wurde). Sollte keiner der genannten Abschlüsse zutreffen (z. B. weil der höchste Schulabschluss im Ausland erworben wurde), wählen Sie bitte den Abschluss, der dem/der Patient*in am nächsten kommt.

☐ Förderschulabschluss / Sonderschulabschluss

☐ Hauptschulabschluss / Berufsreife
☐ Mittlere Reife (z. B. Realschule/POS)
☐ Abitur / Fachabitur
☐ Kein Abschluss
☐ Anderer Abschluss: _____
☐ Unbekannt

9. Höchste Berufsausbildung am Stichtag

Höchster erreichter berufsqualifizierender Abschluss.

☐ Ohne beruflichen Bildungsabschluss
☐ Abgeschlossene Berufsausbildung
☐ Fachschulabschluss (z. B. Meister, staatlich geprüfter Techniker, Erzieher)
☐ Abgeschlossenes Studium (Fachhochschule / Universität)
☐ Promotion
☐ Unbekannt

10. Arbeitstätigkeit zum Zeitpunkt des Anlassdeliktes

Variieren die Arbeitstätigkeiten bei mehreren zeitlich distinkten Einweisungsdelikten, wählen Sie bitte die Arbeitstätigkeit zum Zeitpunkt des letzten Anlassdeliktes. Tätigkeiten in Voll- oder Teilzeit bzw. Gelegenheitstätigkeiten / Minijob: Darunter fallen z. B. auch Freiwilligendienste (Freiwilliges soziales/ökologisches/kulturelles Jahr, Bundesfreiwilligendienst) oder ein berufsvorbereitendes Jahr nach Beendigung der regulären Schulzeit. Falls der/die Patient*in "schwarz" gearbeitet hat, markieren Sie bitte "sonstiges".

(bei mehreren Delikten bitte das letzte Anlassdelikt berücksichtigen)

☐ Sozialversicherungspflichtige Tätigkeit in Voll- oder Teilzeit / Selbstständig
☐ Gelegenheitsarbeit / Minijob / geringfügig beschäftigt
☐ Schüler*in / Student*in / Auszubildente*r / Praktikant*in in Voll- oder Teilzeit
☐ Selbstständig
☐ In Rente
☐ Arbeitslos oder erwerbslos
☐ Sonstiges: _____
☐ Unbekannt

11. Lebenssituation zum Zeitpunkt des Anlassdeliktes

Variiert die Lebenssituation bei mehreren zeitlich distinkten Einweisungsdelikten, wählen Sie bitte die Lebenssituation zum Zeitpunkt des letzten Anlassdeliktes.

(bei mehreren Delikten bitte das letzte Anlassdelikt berücksichtigen)
☐ Allein lebend
☐ In Partnerschaft lebend
☐ Wohngemeinschaft
☐ Einrichtung zur Pflege oder Eingliederungshilfe
☐ Wohnungslos
☐ Sonstiges
☐ Unbekannt

Angaben zur Anamnese

12. Diagnostizierter bzw. wahrscheinlicher schädlicher Gebrauch / Abhängigkeit von Alkohol bei mindestens einer sorgeberechtigten Person in der Kindheit

Gemeint sind nur sorgeberechtigte Personen, mit denen der/die Patient*in als Kind (d. h. bis zum 18.Geburtstag) zumindest zeitweise im selben Haushalt gelebt hat.

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Ja, biologischer Elternteil
☐ Ja, nicht-biologische sorgeberechtigte Person / Elternteil
☐ Nein
☐ Unbekannt

13. Diagnostizierter bzw. wahrscheinlicher schädlicher Gebrauch / Abhängigkeit von anderen Substanzen (inkl. Medikamente) bei mindestens einer sorgeberechtigten Person in der Kindheit

Gemeint sind nur sorgeberechtigte Personen, mit denen der/die Patient*in als Kind (d. h. bis zum 18.Geburtstag) zumindest zeitweise im selben Haushalt gelebt hat. Exklusive: Schädlicher Gebrauch / Abhängigkeit von Tabak-/produkten

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Ja, biologischer Elternteil
☐ Ja, nicht-biologische sorgeberechtigte Person / Elternteil
☐ Nein
☐ Unbekannt

14. Vorliegen einer anderen schweren psychischen Erkrankung bei mindestens einer sorgeberechtigten Person in der Kindheit (diagnostiziert oder sehr wahrscheinlich)

Gemeint sind nur sorgeberechtigte Personen, mit denen der/die Patient*in als Kind (d. h. bis zum 18.Geburtstag) zumindest zeitweise im selben Haushalt gelebt hat.Mit schweren psychischen Erkrankungen sind alle Erkrankungen gemeint, welche im DSM-IV bzw. ICD-10/11 im Kapitel F erfasst werden und welche die Erziehungsfähigkeit der betroffenen Person in einem Ausmaß beeinträchtigen, welches die Kindesentwicklung des/der Patient*in (mutmaßlich) beeinträchtigt hat. **Exklusive**: Erkrankungen, die unter 13 oder 14 fallen, Schädlicher Gebrauch / Abhängigkeit von Tabak-/produkten, Neurologische Störungen.

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Ja, biologischer Elternteil
☐ Ja, nicht-biologische sorgeberechtigte Person / Elternteil
☐ Nein
☐ Unbekannt

15. Hinweise auf Delinquenz bei mindestens einer sorgeberechtigten Person in der Kindheit

Gemeint sind nur sorgeberechtigte Personen, mit denen der/die Patient*in als Kind (d. h. bis zum 18. Geburtstag) zumindest zeitweise im selben Haushalt gelebt hat. Bei dieser Frage geht es um die Erfassung des familiären Umfeldes während der Kindheit, darum bitte auch (juristisch nicht erfasste) Hinweise auf Delinquenz aufnehmen, z. B. durch mündliche Mitteilungen des/der Patient*in.

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Ja, biologischer Elternteil (verurteilt bzw. wahrscheinlich)
☐ Ja, nicht-biologische sorgeberechtigte Person / Elternteil (verurteilt bzw. wahrscheinlich)
☐ Nein
☐ Unbekannt

16. Emotionale Misshandlung oder Vernachlässigung in der Kindheit

Emotionaler Missbrauch: Fortgesetzte seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen durch Eltern oder andere sorgeberechtigte Personen, z.B. dauerhaft feindliche Zurückweisung, Entwertung, Verspottung, Drohung, Liebesentzug oder Isolierung, aber auch unangemessen kontrollierendes Verhalten, Verwöhnen oder das Drängen des Kindes in eine überfordernde Rolle als Partner*in oder Elternteilersatz (Parentifizierung) Synonyme: emotionale Misshandlung oder psychische / seelische Gewalt. Vernachlässigung: ständiges und/oder wiederholtes Unterlassen fürsorglichen Verhaltens durch Eltern oder andere sorgeberechtigte Personen und infolge z. B. Mangelversorgung bei der Ernährung, Körperhygiene, gesundheitlichen Versorgung, Beaufsichtigung und Betreuung, emotionalen (liebevollen) Zuwendung, intellektueller und/oder psychosozialer Förderung.

☐ Ja
☐ Nein
☐ Unbekannt

17. Körperliche Misshandlung in der Kindheit (durch Eltern oder andere sorgeberechtigte Personen)

Wiederholte körperliche Gewalt und schwere Züchtigungen durch Eltern oder andere sorgeberechtigte Personen.

☐ Ja
☐ Nein
☐ Unbekannt

18. Sexueller Missbrauch in der Kindheit

Entblößung bzw. exhibitionistische Handlungen sowie sexuelle Handlungen an, mit und/oder vor Minderjährigen durch andere Personen, einschließlich des Versuchs (auch andere als Eltern bzw. sorgeberechtigte Personen).

☐ Ja
☐ Nein
☐ Unbekannt

19. Jemals Suizidversuche (vor dem aktuellen Aufenthalt)

Umfasst alle Handlungen, die den Tod der Person anstreben oder zumindest bewusst in Kauf nehmen.

☐ Ja, einmalig
☐ Ja, mehrfach
☐ Nein
☐ Unbekannt

20. Jemals selbstverletzendes Verhalten (vor dem aktuellen Aufenthalt)

Umfasst alle bewusst herbeigeführten Verletzungen des Körpers ohne Absicht der Selbsttötung. Exkl. Substanzmissbrauch sowie sozial akzeptierter Formen der Selbstschädigungen, z. B. Tattoos, Piercings o.a. Formen der Body Modification.

☐ Ja, einmalig

☐ Ja, mehrfach
☐ Nein
☐ Unbekannt

21. Vorherige stationäre kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung (außer Sucht)

☐ Ja, einmalig
☐ Ja, mehrfach
☐ Ja, aber Anzahl unbekannt
☐ Unbekannt

22. Vorherige stationäre allgemeinpsychiatrische Behandlung (außer Sucht)

☐ Ja, einmalig
☐ Ja, mehrfach
☐ Ja, aber Anzahl unbekannt
☐ Unbekannt

23. Vorherige stationäre suchtmedizinische Behandlung

Auch Entgiftungen ohne anschließende therapeutische Weiterbehandlung.

☐ Ja, einmalig
☐ Ja, mehrfach
☐ Ja, aber Anzahl unbekannt
☐ Unbekannt

24. Aufnahmedatum in aktuelle Klinik

Beispielsweise: 30.01.2022, Datum, an dem der/die Patient*in in die aktuelle Klinik aufgenommen wurde, z. B. ggf. auch unter § 126a StPO, wenn dieser danach in § 63 StGB umgewandelt wurde. Exkl.: Vorläufige Aufnahmen nach § 126a StPO bei laufendem Verfahren, d. h. wenn noch kein richterliches Urteil vorliegt.

(Tag/Monat/Jahr)

_____

25. Rechtsgrundlage der aktuellen Aufnahme

☐ § 63 StGB
☐ § 126a StPO → Filter zu Frage 25.1
☐ andere
☐ Unbekannt

Filterfrage für Personen, die im aktuellen Erhebungsjahr oder maximal 1 Jahr zuvor aufgenommen wurden und Unterbringungsgrundlage § 126a StPO haben:

25.1. Wann wurde § 126a StPO in eine Unterbringung nach § 63 StGB umgewandelt?

Datum der Änderung der Rechtsgrundlage bezieht sich auf das Datum, an dem das Urteil rechtskräftig gesprochen wurde

Datum: (Tag/Monat/Jahr)

26. Aufnahmedatum für die aktuelle Maßregelvollzugsbehandlung

Sofern der/die Patient*in aus einer anderen Maßregelvollzugseinrichtung übernommen wurde, bitte das Datum des Beginns der aktuellen Unterbringung in der ersten Maßregelvollzugseinrichtung angeben; ggf. Datum der Aufnahme nach § 126a StPO, wenn dieser danach in § 63 StGB umgewandelt wurde.

(Einschließlich Aufenthalt in anderen Maßregelvollzugseinrichtungen, falls Patient*in direkt aus einem anderen Maßregelvollzug übernommen wurde)

☐ Identisch mit Aufnahmedatum aktuelle Klinik

(Tag/Monat/Jahr)

_____

27. Aufnahme in aktuelle Klinik aus:

Einrichtung bzw. Lebensumfeld, aus welchem der/die Patient*in übernommen wurde.

☐ Polizeigewahrsam
☐ Justizvollzugsanstalt
☐ Andere Maßregelvollzugseinrichtung
☐ Allgemeinpsychiatrische Klinik
☐ Wohneinrichtungen/Wohngruppen/Pflegeheime o.ä.
☐ Sonstige Einrichtung/Institution: _____
☐ Unbekannt

Strafrechtliche Dokumentation

28. Beurteilung der Schuldfähigkeit im Urteil des Anlassdeliktes

☐ § 20 StGB
☐ § 21 StGB
☐ Sonstiges: _____
☐ Unbekannt

29. Zusätzlich angeordnete Haftstrafe (Parallelstrafe)

☐ Ja, zeitlich befristet → Filter zu Frage 30
☐ Ja, lebenslang
☐ Nein
☐ Unbekannt

30. Dauer der Haftstrafe (Parallelstrafe) in Monaten

(Bitte nur ganze Zahlen angeben, z. B. „22“)

_____

☐ Anzahl der Monate: _____

☐ Unbekannt

31. Anzahl der Einträge im Bundeszentralregister bis zum Erhebungszeitpunkt (ohne Anlassdelikt)

Exklusiv während der Unterbringung begangener Delikte, sofern diese zu einem weiteren Eintrag im Bundeszentralregister führen.

☐ Anzahl: _____
☐ Keine
☐ Unbekannt

32. Gab es frühere Haftstrafen

Einschließlich Bewährungsstrafen und Anordnung von stationären/nicht stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung (z. B. Entzug des Führerscheins).

☐ Ja, Anzahl: _____ → Filter zu Frage 33 und Frage 35
☐ Nein
☐ Unbekannt

33. Alter bei der ersten verurteilten Straftat (in Jahren)

Alter in Jahren

☐ Alter: _____
☐ Unbekannt

34. Vergangene Straftaten (vor dem Anlassdelikt)

Nur Delikte, für die der/die Patient*in vor der aktuellen Unterbringung rechtskräftig verurteilt wurde

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ keine
☐ Tötungsdelikt
  §§ 211-222 StGB; § 211 StGB Mord; § 212 StGB Totschlag; § 213 StGB Minderschwerer Fall des Totschlag; § 216 StGB Tötung auf Verlangen; § 217 StGB Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung; §§ 218ff StGB Schwangerschaftsabbruch; § 221 StGB Aussetzung; § 222 StGB Fahrlässige Tötung
☐ Versuchtes Tötungsdelikt
☐ Sonstiges Körperverletzungsdelikt
  §§223-229 § 223 StGB Körperverletzung; § 224 StGB Gefährliche Körperverletzung; § 225 StGB Mißhandlung von Schutzbefohlenen; § 226 StGB Schwere Körperverletzung; § 226a StGB Verstümmelung weiblicher Genitalien; § 227 StGB Körperverletzung mit Todesfolge; § 228 StGB Fahrlässige Körperverletzung; § 229 StGB Beteiligung an einer Schlägerei
☐ Sexualdelikt gegen Erwachsene (inkl. mit Todesfolge)
  § 174a StGB Sexueller Mißbrauch von Gefangenen, behördlich Verwahrten oder Kranken und Hilfsbedürftigen in Einrichtungen; § 174b StGB Sexueller Mißbrauch unter Ausnutzung einer Amtsstellung; § 174c StGB Sexueller Mißbrauch unter Ausnutzung eines Beratungs-. Behandlungs-oder Betreuungsverhältnisses; § 177 StGB Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung; § 178 StGB Sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung und Vergewaltigung mit Todesfolge
☐ Sexualdelikt gegen Minderjährige (inkl. mit Todesfolge)
  § 176 StGB Sexueller Mißbrauch von Kindern; § 176a StGB Schwerer sexueller Mißbrauch von Kindern; § 176b StGB Sexueller Mißbrauch von Kindern mit Todesfolge; § 180 StGB Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger; § 182 StGB Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen; § 184b StGB Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Schriften; § 184c StGB Verbreitung, Erwerb und Besitz jugendpornographischer Schriften
☐ Sonstiges Gewaltdelikt (z. B. Raub, Erpressung, Nötigung, Bedrohung)

§ 240 StGB Nötigung; § 241 StGB Bedrohung; § 249 StGB Raub; § 250 StGB Schwerer Raub; § 251 StGB Raub mit Todesfolge; § 252 StGB Räuberischer Diebstahl; § 253 StGB Erpressung; § 255 StGB Räuberische Erpressung

☐ Eigentumsdelikt (z. B. Diebstahl, Betrug)

§ 242 StGB Diebstahl; § 243 StGB Besonders schwerer Fall des Diebstahls; § 244 StGB Diebstahl mit Waffen; Bandendiebstahl; Wohnungseinbruchdiebstahl; § 244a StGB Schwerer Bandendiebstahl; § 246 StGB Unterschlagung; § 247 StGB Haus- und Familiendiebstahl; § 248a StGB Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen; § 248b StGB Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs; § 248c StGB Entziehung elektrischer Energie; § 259 StGB Hehlerei; § 260 StGb Gewerbsmäßige Hehlerei, Bandenhehlerei; §§ 263-266b StGB Betrug und Untreue; § 303 StGB Sachbeschädigung

☐ Brandstiftung

§ 306 StGB Brandstiftung; § 306a StGB Schwere Brandstiftung; § 306b StGB Besonders schwere Brandstiftung; § 306c StGB Brandstiftung mit Todesfolge; § 306d StGB Fahrlässige Brandstiftung; § 306f StGB Herbeiführen einer Brandgefahr

☐ Verkehrsdelikt

§ 315 StGB Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr; § 315a StGB Gefährdung des Bahn-, Schiffs-, und Luftverkehrs; § 315b StGB Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr; § 315c StGB Gefährdung des Straßenverkehrs; § 315d StGB Verbotene Kraftfahrzeugrennen; § 316 StGB Trunkenheit im Verkehr

☐ Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

§ 29 BtMG unerlaubter Anbau, Herstellung, Handel; § 29a BtMG Abgabe an eine Person unter 18; § 29a BtMG Handel in nicht geringer Menge; § 30 BtMG Handel als Mitglied einer Bande; gewerbsmäßiger Handel; leichtfertige Verursachung des Todes; unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge; § 30 a BtMG Bestimmung einer Person unter 18, mit Betäubungsmitteln unerlaubt Handel zu treiben durch Person über 21; Handel mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge mit einer Schußwaffe

☐ Weisungsverstoß

§ 56f StGB Widerruf der Strafaussetzung; § 145a StGB Verstoß gegen Weisungen während der Führungsaufsicht

☐ Sonstiges: _____

§ 81-122 StGB Verbrechen gegen den Staat; § 129a StGB Bildung terroristischer Vereinigungen; § 129b StGB Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland; § 173 StGB Beischlaf zwischen Verwandten; § 257 StGB Begünstigung; § 232-241a StGB Straftaten gegen die persönliche Freiheit; § 323a StGB Vollrausch

☐ Unbekannt

35. Dauer der längsten vergangenen Haftstrafe (in Monaten)

Wenn Daten nur für Jahre verfügbar sind, multiplizieren Sie Jahre x 12 (Monaten)

Monate:_____

☐ Unbekannt

36. Vorherige Unterbringung in einer Maßregelvollzugseinrichtung

Gemeint sind abgeschlossene, d. h. durch richterlichen Beschluss beendete Unterbringungen; wird der/die Patient*in im Rahmen der Bewährung erneut untergebracht (z. B. auf Grund von Bewährungsverstößen), ist dies keine erneute Unterbringung.

☐ Ja, einmalig → Filter zu Frage 36

☐ Ja, mehrfach → Filter zu Frage 36

☐ Nein

☐ Unbekannt

37. Gesamtlänge Unterbringung Maßregelvollzug vor der jetzigen Unterbringung

Dauer der früheren Unterbringungen im Maßregelvollzug in Monaten. Bei mehr als einer Unterbringung in der Vergangenheit bitte die Dauer aller Zeiträume zusammenzählen.

Wenn Daten nur für Jahre verfügbar sind, multiplizieren Sie Jahre x 12 (Monaten)

Monate: _____

☐ Unbekannt

38. Anlassdelikt (Delikte, die im Urteil genannt werden)

Alle Delikte, die im Urteil genannt werden

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Tötungsdelikt → Filter zu Frage 38

§§ 211-222 StGB; § 211 StGB Mord; § 212 StGB Totschlag; § 213 StGB Minderschwerer Fall des Totschlag; § 216 StGB Tötung auf Verlangen; § 217 StGB Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung; §§ 218ff StGB Schwangerschaftsabbruch; § 221 StGB Aussetzung; § 222 StGB Fahrlässige Tötung

☐ Versuchtes Tötungsdelikt → Filter zu Frage 38

☐ Sonstiges Körperverletzungsdelikt → Filter zu Frage 38

§§223-229 § 223 StGB Körperverletzung; § 224 StGB Gefährliche Körperverletzung; § 225 StGB Mißhandlung von Schutzbefohlenen; § 226 StGB Schwere Körperverletzung; § 226a StGB Verstümmelung weiblicher Genitalien; § 227 StGB Körperverletzung mit Todesfolge; § 228 StGB Fahrlässige Körperverletzung; § 229 StGB Beteiligung an einer Schlägerei

☐ Sexualdelikt gegen Erwachsene (inkl. mit Todesfolge) → Filter zu Frage 38

§ 174a StGB Sexueller Mißbrauch von Gefangenen, behördlich Verwahrten oder Kranken und Hilfsbedürftigen in Einrichtungen; § 174b StGB Sexueller Mißbrauch unter Ausnutzung einer Amtsstellung; § 174c StGB Sexueller Mißbrauch unter Ausnutzung eines Beratungs-. Behandlungs-oder Betreuungsverhältnisses; § 177 StGB Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung; § 178 StGB Sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung und Vergewaltigung mit Todesfolge

☐ Sexualdelikt gegen Minderjährige (inkl. mit Todesfolge) → Filter zu Frage 38

§ 176 StGB Sexueller Mißbrauch von Kindern; § 176a StGB Schwerer sexueller Mißbrauch von Kindern; § 176b StGB Sexueller Mißbrauch von Kindern mit Todesfolge; § 180 StGB Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger; § 182 StGB Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen; § 184b StGB Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Schriften; § 184c StGB Verbreitung, Erwerb und Besitz jugendpornographischer Schriften

☐ Sonstiges Gewaltdelikt (z. B. Raub, Erpressung, Nötigung, Bedrohung)
→ Filter zu Frage 38

§ 240 StGB Nötigung; § 241 StGB Bedrohung; § 249 StGB Raub; § 250 StGB Schwerer Raub; § 251 StGB Raub mit Todesfolge; § 252 StGB Räuberischer Diebstahl; § 253 StGB Erpressung; § 255 StGB Räuberische Erpressung

☐ Eigentumsdelikt (z. B. Diebstahl, Betrug)

§ 242 StGB Diebstahl; § 243 StGB Besonders schwerer Fall des Diebstahls; § 244 StGB Diebstahl mit Waffen; Bandendiebstahl; Wohnungseinbruchdiebstahl; § 244a StGB Schwerer Bandendiebstahl; § 246 StGB Unterschlagung; § 247 StGB Haus- und Familiendiebstahl; § 248a StGB Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen; § 248b StGB Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs; § 248c StGB Entziehung elektrischer Energie; § 259 StGB Hehlerei; § 260 StGb Gewerbsmäßige Hehlerei, Bandenhehlerei; §§ 263-266b StGB Betrug und Untreue; § 303 StGB Sachbeschädigung

☐ Brandstiftung

§ 306 StGB Brandstiftung; § 306a StGB Schwere Brandstiftung; § 306b StGB Besonders schwere Brandstiftung; § 306c StGB Brandstiftung mit Todesfolge; § 306d StGB Fahrlässige Brandstiftung; § 306f StGB Herbeiführen einer Brandgefahr

☐ Verkehrsdelikt

§ 315 StGB Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr; § 315a StGB Gefährdung des Bahn-, Schiffs-, und Luftverkehrs; § 315b StGB Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr; § 315c StGB Gefährdung des Straßenverkehrs; § 315d StGB Verbotene Kraftfahrzeugrennen; § 316 StGB Trunkenheit im Verkehr

☐ Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

§ 29 BtMG unerlaubter Anbau, Herstellung, Handel; § 29a BtMG Abgabe an eine Person unter 18; § 29a BtMG Handel in nicht geringer Menge; § 30 BtMG Handel als Mitglied einer Bande; gewerbsmäßiger Handel; leichtfertige Verursachung des Todes; unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge; § 30 a BtMG Bestimmung einer Person unter 18, mit Betäubungsmitteln unerlaubt Handel zu treiben durch Person über 21; Handel mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge mit einer Schußwaffe

☐ Weisungsverstoß

§ 56f StGB Widerruf der Strafaussetzung; § 145a StGB Verstoß gegen Weisungen während der Führungsaufsicht

☐ Sonstiges: _____

§ 81-122 StGB Verbrechen gegen den Staat; § 129a StGB Bildung terroristischer Vereinigungen; § 129b StGB Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland; § 173 StGB Beischlaf zwischen Verwandten; § 257 StGB Begünstigung; § 232-241a StGB Straftaten gegen die persönliche Freiheit; § 323a StGB Vollrausch

☐ Unbekannt

39. Lag eine persönliche Beziehung zwischen dem/der Patient*in und der hauptgeschädigten Person durch Anlassdelikt(e) vor?

Bei mehreren Geschädigten und unterschiedlichen Beziehungsdimensionen, bitte beides ankreuzen.
Beispiel: Mehrere Anlassdelikte und mehrere Geschädigte, darunter mit und ohne persönliche Beziehung

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Ja
☐ Nein
☐ Unbekannt

Diagnosen und Behandlung

40. Aktuelle psychiatrische Diagnosen

Alle Diagnosen, die im Rahmen des Kapitels F des ICD auf den/die Patient*in zutreffen, nicht nur jene, die für die Unterbringung relevant sind

Codierung nach ICD-10

Diagnose	**Ja**	**ICD-10-Kode**
F00-F09 Organische, einschließlich symptomatischer psychischer Störungen	☐	☐ F00. Demenz bei Alzheimer-Krankheit ☐ F01. Vaskuläre Demenz ☐ F02. Demenz bei anderenorts klassifizierten Krankheiten ☐ F03. Nicht näher bezeichnete Demenz ☐ F04. Organisches amnestisches Syndrom, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt ☐ F05. Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt

		☐ F06. Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit ☐ F07. Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns ☐ F09. Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung
F10-F19 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	☐	☐ F10. Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol ☐ F11. Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide ☐ F12. Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide ☐ F13. Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika ☐ F14. Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain ☐ F15. Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein ☐ F16. Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene ☐ F17. Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak ☐ F18. Psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel ☐ F19. Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F20-F29 Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	☐	☐ F20. Schizophrenie ☐ F21. Schizotype Störung ☐ F22. Anhaltende wahnhafte Störungen ☐ F23. Akute vorübergehende psychotische Störungen ☐ F24. Induzierte wahnhafte Störung ☐ F25. Schizoaffektive Störungen ☐ F28. Sonstige nichtorganische psychotische Störungen ☐ F29. Nicht näher bezeichnete nichtorganische Psychose
F30-F39 Affektive Störungen	☐	☐ F30. Manische Episode ☐ F31. Bipolare affektive Störung ☐ F32. Depressive Episode ☐ F33. Rezidivierende depressive Störung ☐ F34. Anhaltende affektive Störungen ☐ F38. Andere affektive Störungen ☐ F39. Nicht näher bezeichnete affektive Störung

F40-F48 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	☐	☐ F40. Phobische Störungen ☐ F41. Andere Angststörungen ☐ F42. Zwangsstörung ☐ F43. Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen ☐ F44. Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen] ☐ F45. Somatoforme Störungen ☐ F48. Andere neurotische Störungen
F50-F59 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	☐	☐ F50. Essstörungen ☐ F51. Nichtorganische Schlafstörungen ☐ F52. Sexuelle Funktionsstörungen, nicht verursacht durch eine organische Störung oder Krankheit ☐ F53. Psychische oder Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert ☐ F54. Psychologische Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei anderenorts klassifizierten Krankheiten ☐ F55. Schädlicher Gebrauch von nichtabhängigkeitserzeugenden Substanzen ☐ F59. Nicht näher bezeichnete Verhaltensauffälligkeiten bei körperlichen Störungen und Faktoren
F60-F69 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	☐	☐ F60. Spezifische Persönlichkeitsstörung ☐ F60.0. Paranoide Persönlichkeitsstörung ☐ F60.1. Schizoide Persönlichkeitsstörung ☐ F60.2. Dissoziale Persönlichkeitsstörung ☐ F60.3. Emotional instabile Persönlichkeitsstörung ☐ F60.4. Histrionische Persönlichkeitsstörung ☐ F60.5. Anankastische [zwanghafte] Persönlichkeitsstörung ☐ F60.6. Ängstliche (vermeidende) Persönlichkeitsstörung ☐ F60.7. Abhängige (asthenische) Persönlichkeitsstörung ☐ F60.8. Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen ☐ F60.9. Persönlichkeitsstörung, nicht näher bezeichnet ☐ F61. Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen ☐ F62. Andauernde Persönlichkeitsänderungen, nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns ☐ F63. Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle ☐ F64. Störungen der Geschlechtsidentität ☐ F65. Störungen der Sexualpräferenz ☐ F66. Psychische und Verhaltensstörungen in Verbindung mit der sexuellen Entwicklung und

		Orientierung ☐ F68. Andere Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen ☐ F69. Nicht näher bezeichnete Persönlichkeits- und Verhaltensstörung
F70-F79 Intelligenzminderung	☐	☐ F70. Leichte Intelligenzminderung ☐ F71. Mittelgradige Intelligenzminderung ☐ F72. Schwere Intelligenzminderung ☐ F73. Schwerste Intelligenzminderung ☐ F74. Dissoziierte Intelligenz ☐ F78. Andere Intelligenzminderung ☐ F79. Nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung
F80-F89 Entwicklungsstörungen	☐	☐ F80. Umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache ☐ F81. Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten ☐ F82. Umschriebene Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen ☐ F83. Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen ☐ F84. Tief greifende Entwicklungsstörungen ☐ F88. Andere Entwicklungsstörungen ☐ F89. Nicht näher bezeichnete Entwicklungsstörung
F90-F98 Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	☐	☐ F90. Hyperkinetische Störungen ☐ F91. Störungen des Sozialverhaltens ☐ F92. Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen ☐ F93. Emotionale Störungen des Kindesalters ☐ F94. Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend ☐ F95. Ticstörungen ☐ F98. Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F99-F99 Nicht näher bezeichnete psychische Störungen	☐	☐ F99. Psychische Störung ohne nähere Angabe

41. Aktuelle somatische Diagnosen

Bitte nur chronische Diagnosen eintragen

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Keine
☐ Bluthochdruck
☐ Diabetes
☐ Sonstige Herz-Kreislauf-Erkrankungen

☐ Adipositas (BMI> 30)
☐ Krebs
☐ Epilepsie
☐ Erkrankung der Atemwege (z. B. Asthma Bronchiale, COPD)
☐ Erkrankung des Magen-Darm-Systems (z. B. Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa)
☐ Erkrankung des Bewegungsapparates (z. B. Arthritis, Osteoporose)
☐ Infektionserkrankungen (z. B. HIV, Hepatitis)
☐ Andere relevante Erkrankungen
☐ Unbekannt

42. Ist der/die Patient*in Raucher*in?

Konsumiert der/die Patient*in regelmäßig Tabakwaren, einschl. Pfeife,Wasserpfeife (Shisha), E-Zigarette, Verdampfer u. a. inhalativer Varianten exkl. Kau-/Schnupftabak, ohne Gelegenheitsrauchen?

(mind. einmal täglich)

☐ Ja
☐ Nein
☐ Unbekannt

43. Art der derzeitigen Station

Handelt es sich um eine Station, die in einer besonderen Weise auf eine der genannten Behandlungsphasen bzw. Patientengruppen spezialisiert ist?

☐ Aufnahmestation
☐ Hochgesicherte Station
☐ Reguläre Behandlungsstation
☐ Long-Stay-Station
☐ Station zur Entlassungsvorbereitung
☐ Sonstige externe Einrichtung mit orginisatorischer Angliederung an Klinik: _____
z. B. durch Forensik betriebene Außenwohnstätte
☐ Sonstige externe Einrichtung ohne orginisatorischer Angliederung an Klinik: _____
z. B. nicht in Trägerschaft der Forensik betriebenes Wohnheim
☐ Sonstige Station
☐ Unbekannt

44. Vorfälle im letzten Kalenderjahr der Maßregelvollzugsbehandlung

Mehrfachauswahl möglich. Fragen zu Fluchten kommen später in der Umfrage.

a. Vorfälle in der Klinik

Sicherheits- oder anderweitig relevante Vorkommnisse innerhalb der Klinik bzw. auf dem geschlossenen MRV-Gelände

☐ Nein, keine Vorfälle im letzten Kalenderjahr

☐ Verbale Aggression gegenüber Mitarbeiter*innen ☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+

☐ Körperliche Übergriffe gegenüber Mitarbeiter*innen ☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+

☐ Sexuelle Übergriffe gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Verbale Aggression gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Körperliche Übergriffe gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sexuelle Übergriffe gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sachbeschädigung/Vandalismus	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Brandstiftung	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Substanzkonsum	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Eigentumsdelikte	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sonstiges: _____	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+

☐ Unbekannt

b. Vorfälle während Ausgang (begleiteter oder unbegleiteter)

Sicherheits- oder anderweitig relevante Vorkommnisse außerhalb des Geländes (exkl. Vorkommnisse während Probewohnen bzw. Langzeitbeurlaubung – diese werden unter 44.c erfasst).

☐ Nein, keine Vorfälle im letzten Kalenderjahr

☐ Verbale Aggression gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Körperliche Übergriffe gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sexuelle Übergriffe gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Verbale Aggression gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Körperliche Übergriffe gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sexuelle Übergriffe gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sachbeschädigung/Vandalismus	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Brandstiftung	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Substanzkonsum	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Eigentumsdelikte	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sonstiges: _____	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+

☐ Unbekannt

c. Vorfälle während Langzeitbeurlaubung/Probewohnen

Sicherheits- oder anderweitig relevante Vorkommnisse innerhalb und/oder außerhalb des Klinikgeländes im Rahmen hoher Lockerungsstufen (Langzeitbeurlaubung bzw. Probewohnen).

☐ Nein, keine Vorfälle im letzten Kalenderjahr

☐ Verbale Aggression gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Körperliche Übergriffe gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sexuelle Übergriffe gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Verbale Aggression gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Körperliche Übergriffe gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sexuelle Übergriffe gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sachbeschädigung/Vandalismus	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Brandstiftung	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Substanzkonsum	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Eigentumsdelikte	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sonstiges: _____	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+

☐ Unbekannt

45. Strafrechtliche Verurteilungen für im Maßregelvollzug begangene Straftaten im letzten Kalenderjahr

Ausschließlich Delikte, die während der Zeit der aktuellen Unterbringung zu einer erneuten Verurteilung führten; ausschlaggebend ist das Datum der Verurteilung, nicht das des Deliktes oder der Anzeige; Ist der/die Patient*in nicht das gesamte letzte Kalenderjahr in der Klinik gewesen, zählt der Zeitraum seit der Aufnahme. Exkl. Delikte, die nicht zur Anzeige gebracht wurden oder nicht zu einer Verurteilung führten. Exkl. Delikte, die vor der Unterbringung begangen, aber erst währenddessen verhandelt wurden.

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Nein, kein erneutes verurteiltes Delikt

☐ Tötungsdelikt

§§ 211-222 StGB; § 211 StGB Mord; § 212 StGB Totschlag; § 213 StGB Minderschwerer Fall des Totschlag; § 216 StGB Tötung auf Verlangen; § 217 StGB Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung; §§ 218ff StGB Schwangerschaftsabbruch; § 221 StGB Aussetzung; § 222 StGB Fahrlässige Tötung

☐ Versuchtes Tötungsdelikt

☐ Sonstiges Körperverletzungsdelikt

§§223-229 § 223 StGB Körperverletzung; § 224 StGB Gefährliche Körperverletzung; § 225 StGB Mißhandlung von Schutzbefohlenen; § 226 StGB Schwere Körperverletzung; § 226a StGB Verstümmelung weiblicher Genitalien; § 227 StGB Körperverletzung mit Todesfolge; § 228 StGB Fahrlässige Körperverletzung; § 229 StGB Beteiligung an einer Schlägerei

☐ Sexualdelikt gegen Erwachsene

§ 174a StGB Sexueller Mißbrauch von Gefangenen, behördlich Verwahrten oder Kranken und Hilfsbedürftigen in Einrichtungen; § 174b StGB Sexueller Mißbrauch unter Ausnutzung einer Amtsstellung; § 174c StGB Sexueller Mißbrauch unter Ausnutzung eines Beratungs-. Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses; § 177 StGB Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung; § 178 StGB Sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung und Vergewaltigung mit Todesfolge

☐ Sexualdelikt gegen Kinder

§ 176 StGB Sexueller Mißbrauch von Kindern; § 176a StGB Schwerer sexueller Mißbrauch von Kindern; § 176b StGB Sexueller Mißbrauch von Kindern mit Todesfolge; § 180 StGB Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger; § 182 StGB Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen; § 184b StGB Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Schriften; § 184c StGB Verbreitung, Erwerb und Besitz jugendpornographischer Schriften

☐ Sonstiges Gewaltdelikt (z. B. Raub, Erpressung, Nötigung, Bedrohung)

§ 240 StGB Nötigung; § 241 StGB Bedrohung; § 249 StGB Raub; § 250 StGB Schwerer Raub; § 251 StGB Raub mit Todesfolge; § 252 StGB Räuberischer Diebstahl; § 253 StGB Erpressung; § 255 StGB Räuberische Erpressung

☐ Eigentumsdelikt (z. B. Diebstahl, Betrug)

§ 242 StGB Diebstahl; § 243 StGB Besonders schwerer Fall des Diebstahls; § 244 StGB Diebstahl mit Waffen; Bandendiebstahl; Wohnungseinbruchdiebstahl; § 244a StGB Schwerer Bandendiebstahl; § 246 StGB Unterschlagung; § 247 StGB Haus- und Familiendiebstahl; § 248a StGB Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen; § 248b StGB Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs; § 248c StGB Entziehung elektrischer Energie; § 259 StGB Hehlerei; § 260 StGb Gewerbsmäßige Hehlerei, Bandenhehlerei; §§ 263-266b StGB Betrug und Untreue; § 303 StGB Sachbeschädigung

☐ Brandstiftung

§ 306 StGB Brandstiftung; § 306a StGB Schwere Brandstiftung; § 306b StGB Besonders schwere Brandstiftung; § 306c StGB Brandstiftung mit Todesfolge; § 306d StGB Fahrlässige Brandstiftung; § 306f StGB Herbeiführen einer Brandgefahr

☐ Verkehrsdelikt

§ 315 StGB Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr; § 315a StGB Gefährdung des Bahn-, Schiffs-, und Luftverkehrs; § 315b StGB Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr; § 315c StGB Gefährdung des Straßenverkehrs; § 315d StGB Verbotene Kraftfahrzeugrennen; § 316 StGB Trunkenheit im Verkehr

☐ Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz

§ 29 BtMG unerlaubter Anbau, Herstellung, Handel; § 29a BtMG Abgabe an eine Person unter 18; § 29a BtMG Handel in nicht geringer Menge; § 30 BtMG Handel als Mitglied einer Bande; gewerbsmäßiger Handel; leichtfertige Verursachung des Todes; unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge; § 30 a BtMG Bestimmung einer Person unter 18, mit Betäubungsmitteln unerlaubt Handel zu treiben durch Person über 21; Handel mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge mit einer Schußwaffe

☐ Sonstiges: _____

§ 81-122 StGB Verbrechen gegen den Staat; § 129a StGB Bildung terroristischer Vereinigungen; § 129b StGB Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland; § 173 StGB Beischlaf zwischen Verwandten; § 257 StGB Begünstigung; § 232-241a StGB Straftaten gegen die persönliche Freiheit; § 323a StGB Vollrausch

☐ Unbekannt

46. Flucht oder Entweichungen im letzten Kalenderjahr der Maßregelvollzugsbehandlung

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Nein

☐ Ausbruch (Aktive Überwindung baulich-technischer Hindernisse)→ Filter zu Frage 47

z. B. geschlossene Türen, Mauern

☐ Flucht/Entweichung (nicht nur kurzfristiger Entzug aus der Aufsicht von Mitarbeiter*innen während eines Ausgangs) → Filter zu Frage 47

☐ Missbrauch einer Vollzugslockerung (bei unbegleitetem Ausgang)
☐ Unbekannt

47. Rückkehr nach Flucht oder Entweichungen aus der Maßregelvollzugsbehandlung

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Durch Polizei
☐ Selbststellung
☐ In Begleitung von Angehörigen / Bezugspersonen
☐ Patient*in noch nicht zurückgekehrt
☐ Sonstiges
☐ Unbekannt

48. Suizidversuche im letzten Kalenderjahr der Maßregelvollzugsbehandlung

☐ Ja
☐ Nein
☐ Unbekannt

49. Selbstverletzendes Verhalten im letzten Kalenderjahr der Maßregelvollzugsbehandlung

☐ Ja
☐ Nein
☐ Unbekannt

50. Aktuelle Lockerung

„Keine Lockerung“ enthält Hofgang innerhalb des umzäunten MRV-Geländes. Wenn MRV auf Gelände einer Allg. Psych.: Geländeausgang umfasst das gesamte Psychiatriegelände; nicht nur umzäuntes Gelände des MRV.

☐ Keine
☐ Geländeausgang mit Personal
☐ Geländeausgang ohne Personal
☐ Ausgang außerhalb des Geländes mit Personal
☐ Ausgang außerhalb des Geländes ohne Personal
☐ Belastungsbeurlaubung (Ausgang mit Übernachtung)
☐ Probewohnen/Langzeitbeurlaubung
☐ Unbekannt

51. Interne prognostische Beurteilung der Entlassung

☐ Entlassung wahrscheinlich innerhalb der nächsten 6 Monate
☐ Mittelfristige (3-4 Jahre) Prognose günstig
☐ Mittelfristige (3-4 Jahre) Prognose ungünstig
☐ Entlassung wahrscheinlich längerfristig nicht erreichbar
☐ Prognostische Beurteilung liegt noch nicht vor (Prognose ist offen)

Aktualisiertes Basismodul (17 Fragen)

1. Alter am Stichtag

Stichtag ist jeweils der 31.12. des vergangenen Kalenderjahres

Alter in Jahren

☐ Alter: _____
☐ Unbekannt

2. Aktueller Familienstand

☐ Ledig, war nie verheiratet
☐ Verheiratet / eingetragene Partnerschaft
☐ Geschieden / eingetragene Partnerschaft aufgehoben
☐ Verwitwet / eingetragene*r Lebenspartner*in verstorben
☐ Unbekannt

3. Hat der/die Patient*in ein oder mehrere Kinder?

☐ Ja → Filter zu Frage 3.1
☐ Nein
☐ Unbekannt

3.1 Besteht Kontakt zu den Kindern?

☐ Ja
☐ Nein
☐ Unbekannt

4. Höchster Schulabschluss am Stichtag

Höchster erreichter Schulabschluss (auch dann, wenn dieser innerhalb einer Unterbringung, z. B. im Strafvollzug oder in einer Maßregelvollzugseinrichtung erreicht wurde). Sollte keiner der genannten Abschlüsse zutreffen (z. B. weil der höchste Schulabschluss im Ausland erworben wurde), wählen Sie bitte den Abschluss, der den Patient*innen am nächsten kommt. Achtung: Laufende Beschulungsmaßnahmen werden im Klinischen Modul unter 6. erfasst!

☐ Förderschulabschluss / Sonderschulabschluss
☐ Hauptschulabschluss / Berufsreife
☐ Mittlere Reife (z. B. Realschule/POS)
☐ Abitur / Fachabitur
☐ Kein Abschluss
☐ Anderer Abschluss: _____
☐ Unbekannt

5. Höchste Berufsausbildung am Stichtag

Höchster erreichter berufsqualifizierender Abschluss, sofern dieser seit der letzten Stichtagserhebung erreicht wurde. Achtung: Laufende Maßnahmen zur beruflichen (Teil-) Qualifizierung werden im Klinischen Modul unter 6. erfasst!

☐ Ohne beruflichen Bildungsabschluss
☐ Abgeschlossene Berufsausbildung
☐ Fachschulabschluss (z. B. Meister, staatlich geprüfter Techniker, Erzieher)
☐ Abgeschlossenes Studium (Fachhochschule / Universität)
☐ Promotion
☐ Unbekannt

6. Aktuelle psychiatrische Diagnosen

Alle Diagnosen, die im Rahmen des Kapitels F des ICD auf den/die Patient*in zutreffen, nicht nur jene, die für die Unterbringung relevant sind

Codierung nach ICD-10

Diagnose	**Ja**	**ICD-10-Kode**
F00-F09 Organische, einschließlich symptomatischer psychischer Störungen	☐	☐ F00. Demenz bei Alzheimer-Krankheit ☐ F01. Vaskuläre Demenz ☐ F02. Demenz bei anderenorts klassifizierten Krankheiten ☐ F03. Nicht näher bezeichnete Demenz ☐ F04. Organisches amnestisches Syndrom, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt ☐ F05. Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt ☐ F06. Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit ☐ F07. Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns ☐ F09. Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung
F10-F19 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	☐	☐ F10. Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol ☐ F11. Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide ☐ F12. Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide ☐ F13. Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika ☐ F14. Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain ☐ F15. Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein ☐ F16. Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene ☐ F17. Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak ☐ F18. Psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel ☐ F19. Psychische und Verhaltensstörungen durch

		multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F20-F29 Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	☐	☐ F20. Schizophrenie ☐ F21. Schizotype Störung ☐ F22. Anhaltende wahnhafte Störungen ☐ F23. Akute vorübergehende psychotische Störungen ☐ F24. Induzierte wahnhafte Störung ☐ F25. Schizoaffektive Störungen ☐ F28. Sonstige nichtorganische psychotische Störungen ☐ F29. Nicht näher bezeichnete nichtorganische Psychose
F30-F39 Affektive Störungen	☐	☐ F30. Manische Episode ☐ F31. Bipolare affektive Störung ☐ F32. Depressive Episode ☐ F33. Rezidivierende depressive Störung ☐ F34. Anhaltende affektive Störungen ☐ F38. Andere affektive Störungen ☐ F39. Nicht näher bezeichnete affektive Störung
F40-F48 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	☐	☐ F40. Phobische Störungen ☐ F41. Andere Angststörungen ☐ F42. Zwangsstörung ☐ F43. Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen ☐ F44. Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen] ☐ F45. Somatoforme Störungen ☐ F48. Andere neurotische Störungen
F50-F59 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	☐	☐ F50. Essstörungen ☐ F51. Nichtorganische Schlafstörungen ☐ F52. Sexuelle Funktionsstörungen, nicht verursacht durch eine organische Störung oder Krankheit ☐ F53. Psychische oder Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert ☐ F54. Psychologische Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei anderenorts klassifizierten Krankheiten ☐ F55. Schädlicher Gebrauch von nichtabhängigkeitserzeugenden Substanzen ☐ F59. Nicht näher bezeichnete Verhaltensauffälligkeiten bei körperlichen Störungen und Faktoren

F60-F69 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	☐	☐ F60. Spezifische Persönlichkeitsstörung ☐ F60.0. Paranoide Persönlichkeitsstörung ☐ F60.1. Schizoide Persönlichkeitsstörung ☐ F60.2. Dissoziale Persönlichkeitsstörung ☐ F60.3. Emotional instabile Persönlichkeitsstörung ☐ F60.4. Histrionische Persönlichkeitsstörung ☐ F60.5. Anankastische [zwanghafte] Persönlichkeitsstörung ☐ F60.6. Ängstliche (vermeidende) Persönlichkeitsstörung ☐ F60.7. Abhängige (asthenische) Persönlichkeitsstörung ☐ F60.8. Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen ☐ F60.9. Persönlichkeitsstörung, nicht näher bezeichnet ☐ F61. Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen ☐ F62. Andauernde Persönlichkeitsänderungen, nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns ☐ F63. Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle ☐ F64. Störungen der Geschlechtsidentität ☐ F65. Störungen der Sexualpräferenz ☐ F66. Psychische und Verhaltensstörungen in Verbindung mit der sexuellen Entwicklung und Orientierung ☐ F68. Andere Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen ☐ F69. Nicht näher bezeichnete Persönlichkeits- und Verhaltensstörung
F70-F79 Intelligenzminderung	☐	☐ F70. Leichte Intelligenzminderung ☐ F71. Mittelgradige Intelligenzminderung ☐ F72. Schwere Intelligenzminderung ☐ F73. Schwerste Intelligenzminderung ☐ F74. Dissoziierte Intelligenz ☐ F78. Andere Intelligenzminderung ☐ F79. Nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung
F80-F89 Entwicklungsstörungen	☐	☐ F80. Umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache ☐ F81. Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten ☐ F82. Umschriebene Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen ☐ F83. Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen ☐ F84. Tief greifende Entwicklungsstörungen ☐ F88. Andere Entwicklungsstörungen ☐ F89. Nicht näher bezeichnete Entwicklungsstörung

F90-F98 Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	☐	☐ F90. Hyperkinetische Störungen ☐ F91. Störungen des Sozialverhaltens ☐ F92. Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen ☐ F93. Emotionale Störungen des Kindesalters ☐ F94. Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend ☐ F95. Ticstörungen ☐ F98. Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F99-F99 Nicht näher bezeichnete psychische Störungen	☐	☐ F99. Psychische Störung ohne nähere Angabe

7. Aktuelle somatische Diagnosen

Bitte nur chronische Diagnosen eintragen
(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Keine
☐ Bluthochdruck
☐ Diabetes
☐ Sonstige Herz-Kreislauf-Erkrankungen
☐ Adipositas (BMI > 30)
☐ Krebs
☐ Epilepsie
☐ Erkrankung der Atemwege (z. B. Asthma Bronchiale, COPD)
☐ Erkrankung des Magen-Darm-Systems (z. B. Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa)
☐ Erkrankung des Bewegungsapparates (z. B. Arthritis, Osteoporose)
☐ Infektionserkrankungen (z. B. HIV, Hepatitis)
☐ Andere relevante Erkrankungen
☐ Unbekannt

8. Ist der/die Patient*in Raucher*in?

Konsumiert der/die Patient*in regelmäßig Tabakwaren, einschl. Pfeife, Wasserpfeife (Shisha), E-Zigarette, Verdampfer u. a. inhalativer Varianten, exkl. Kau-/Schnupftabak, ohne Gelegenheitsrauchen

(mind. einmal täglich)

☐ Ja
☐ Nein
☐ Unbekannt

9. Art der derzeitigen Station

☐ Aufnahmestation
☐ Hochgesicherte Station
☐ Reguläre Behandlungsstation
☐ Long-Stay-Station
☐ Station zur Entlassungsvorbereitung

☐ Sonstige externe Einrichtung mit orginisatorischer Angliederung an Klinik: _____
z. B. durch Forensik betriebene Außenwohnstätte
☐ Sonstige externe Einrichtung ohne orginisatorischer Angliederung an Klinik: _____
z. B. nicht in Trägerschaft der Forensik betriebenes Wohnheim
☐ Unbekannt

10. Vorfälle im letzten Kalenderjahr der Maßregelvollzugsbehandlung

Mehrfachauswahl möglich. Fragen zu Fluchten kommen später in der Umfrage.

a. Vorfälle in der Klinik

Sicherheits- oder anderweitig relevante Vorkommnisse innerhalb der Klinik bzw. auf dem geschlossenen MRV-Gelände.

☐ Nein, keine Vorfälle im letzten Kalenderjahr

☐ Verbale Aggression gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Körperliche Übergriffe gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sexuelle Übergriffe gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Verbale Aggression gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Körperliche Übergriffe gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sexuelle Übergriffe gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sachbeschädigung/Vandalismus	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Brandstiftung	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Substanzkonsum	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Eigentumsdelikte	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sonstiges: _____	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+

☐ Unbekannt

b. Vorfälle während Ausgang (begleiteter oder unbegleiteter)

Sicherheits- oder anderweitig relevante Vorkommnisse außerhalb des Geländes (exkl. Vorkommnisse während Probewohnen bzw. Langzeitbeurlaubung – diese werden unter 10.c. erfasst).

☐ Nein, keine Vorfälle im letzten Kalenderjahr

☐ Verbale Aggression gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Körperliche Übergriffe gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+

☐ Sexuelle Übergriffe gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Verbale Aggression gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Körperliche Übergriffe gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sexuelle Übergriffe gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sachbeschädigung/Vandalismus	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Brandstiftung	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Substanzkonsum	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Eigentumsdelikte	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sonstiges: _____	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+

☐ Unbekannt

c. Vorfälle während Langzeitbeurlaubung/Probewohnen

Sicherheits- oder anderweitig relevante Vorkommnisse innerhalb und/oder außerhalb des Klinikgeländes im Rahmen hoher Lockerungsstufen (Langzeitbeurlaubung bzw. Probewohnen).

☐ Nein, keine Vorfälle im letzten Kalenderjahr

☐ Verbale Aggression gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Körperliche Übergriffe gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sexuelle Übergriffe gegenüber Mitarbeiter*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Verbale Aggression gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Körperliche Übergriffe gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sexuelle Übergriffe gegenüber Patient*innen	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sachbeschädigung/Vandalismus	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Brandstiftung	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Substanzkonsum	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Eigentumsdelikte	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Sonstiges: _____	☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+

☐ Unbekannt

11. Strafrechtliche Verurteilungen für im Maßregelvollzug begangene Straftaten im letzten Kalenderjahr

Ausschließlich Delikte, die während der Zeit der aktuellen Unterbringung zu einer erneuten Verurteilung führten; ausschlaggebend ist das Datum der Verurteilung, nicht das des Deliktes oder der Anzeige; Ist der/die Patient*in nicht das gesamte letzte Kalenderjahr in der Klinik gewesen, zählt der Zeitraum seit der Aufnahme. Exkl. Delikte, die nicht zur Anzeige gebracht wurden oder nicht zu einer Verurteilung führten. Exkl. Delikte, die vor der Unterbringung begangen, aber erst währenddessen verhandelt wurden.

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Nein, kein erneutes verurteiltes Delikt

☐ Tötungsdelikt

§§ 211-222 StGB; § 211 StGB Mord; § 212 StGB Totschlag; § 213 StGB Minderschwerer Fall des Totschlag; § 216 StGB Tötung auf Verlangen; § 217 StGB Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung; §§ 218ff StGB Schwangerschaftsabbruch; § 221 StGB Aussetzung; § 222 StGB Fahrlässige Tötung

☐ Versuchtes Tötungsdelikt

☐ Sonstiges Körperverletzungsdelikt

§§223-229 § 223 StGB Körperverletzung; § 224 StGB Gefährliche Körperverletzung; § 225 StGB Mißhandlung von Schutzbefohlenen; § 226 StGB Schwere Körperverletzung; § 226a StGB Verstümmelung weiblicher Genitalien; § 227 StGB Körperverletzung mit Todesfolge; § 228 StGB Fahrlässige Körperverletzung; § 229 StGB Beteiligung an einer Schlägerei

☐ Sexualdelikt gegen Erwachsene

§ 174a StGB Sexueller Mißbrauch von Gefangenen, behördlich Verwahrten oder Kranken und Hilfsbedürftigen in Einrichtungen; § 174b StGB Sexueller Mißbrauch unter Ausnutzung einer Amtsstellung; § 174c StGB Sexueller Mißbrauch unter Ausnutzung eines Beratungs-. Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses; § 177 StGB Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung; § 178 StGB Sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung und Vergewaltigung mit Todesfolge

☐ Sexualdelikt gegen Kinder

§ 176 StGB Sexueller Mißbrauch von Kindern; § 176a StGB Schwerer sexueller Mißbrauch von Kindern; § 176b StGB Sexueller Mißbrauch von Kindern mit Todesfolge; § 180 StGB Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger; § 182 StGB Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen; § 184b StGB Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Schriften; § 184c StGB Verbreitung, Erwerb und Besitz jugendpornographischer Schriften

☐ Sonstiges Gewaltdelikt (z. B. Raub, Erpressung, Nötigung, Bedrohung)

§ 240 StGB Nötigung; § 241 StGB Bedrohung; § 249 StGB Raub; § 250 StGB Schwerer Raub; § 251 StGB Raub mit Todesfolge; § 252 StGB Räuberischer Diebstahl; § 253 StGB Erpressung; § 255 StGB Räuberische Erpressung

☐ Eigentumsdelikt (z. B. Diebstahl, Betrug)

§ 242 StGB Diebstahl; § 243 StGB Besonders schwerer Fall des Diebstahls; § 244 StGB Diebstahl mit Waffen; Bandendiebstahl; Wohnungseinbruchdiebstahl; § 244a StGB Schwerer Bandendiebstahl; § 246 StGB Unterschlagung; § 247 StGB Haus- und Familiendiebstahl; § 248a StGB Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen; § 248b StGB Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs; § 248c StGB Entziehung elektrischer Energie; § 259 StGB Hehlerei; § 260 StGb Gewerbsmäßige Hehlerei, Bandenhehlerei; §§ 263-266b StGB Betrug und Untreue; § 303 StGB Sachbeschädigung

☐ Brandstiftung

§ 306 StGB Brandstiftung; § 306a StGB Schwere Brandstiftung; § 306b StGB Besonders schwere Brandstiftung; § 306c StGB Brandstiftung mit Todesfolge; § 306d StGB Fahrlässige Brandstiftung; § 306f StGB Herbeiführen einer Brandgefahr

☐ Verkehrsdelikt

§ 315 StGB Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr; § 315a StGB Gefährdung des Bahn-, Schiffs-, und Luftverkehrs; § 315b StGB Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr; § 315c StGB Gefährdung des Straßenverkehrs; § 315d StGB Verbotene Kraftfahrzeugrennen; § 316 StGB Trunkenheit im Verkehr)

☐ Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz

§ 29 BtMG unerlaubter Anbau, Herstellung, Handel; § 29a BtMG Abgabe an eine Person unter 18; § 29a BtMG Handel in nicht geringer Menge; § 30 BtMG Handel als Mitglied einer Bande; gewerbsmäßiger Handel; leichtfertige Verursachung des Todes; unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge; § 30 a BtMG Bestimmung einer Person unter 18, mit Betäubungsmitteln unerlaubt Handel zu

treiben durch Person über 21; Handel mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge mit einer Schußwaffe

☐ Sonstiges: _____

§ 81-122 StGB Verbrechen gegen den Staat; § 129a StGB Bildung terroristischer Vereinigungen; § 129b StGB Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland; § 173 StGB Beischlaf zwischen Verwandten; § 257 StGB Begünstigung; § 232-241a StGB Straftaten gegen die persönliche Freiheit; § 323a StGB Vollrausch

☐ Unbekannt

12. Flucht oder Entweichungen im letzten Kalenderjahr der Maßregelvollzugsbehandlung

☐ Nein
☐ Ausbruch (Aktive Überwindung baulich-technischer Hindernisse)→ Filter zu Frage 13
z. B. geschlossene Türen, Mauern
☐ Flucht/Entweichung (nicht nur kurzfristiger Entzug aus der Aufsicht von Mitarbeiter*innen während eines Ausgangs) → Filter zu Frage 13

☐ Missbrauch einer Vollzugslockerung (bei unbegleitetem Ausgang)
☐ Unbekannt

13. Rückkehr nach Flucht oder Entweichungen aus der Maßregelvollzugsbehandlung

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Durch Polizei
☐ Selbststellung
☐ In Begleitung von Angehörigen / Bezugspersonen
☐ Patient*in noch nicht zurückgekehrt
☐ Sonstiges
☐ Unbekannt

14. Suizidversuche im letzten Kalenderjahr der Maßregelvollzugsbehandlung

☐ Ja
☐ Nein
☐ Unbekannt

15. Selbstverletzendes Verhalten im letzten Kalenderjahr der Maßregelvollzugsbehandlung

☐ Ja
☐ Nein
☐ Unbekannt

16. Aktuelle Lockerung

„Keine Lockerung“ enthält Hofgang innerhalb des umzäunten MRV-Geländes. Wenn MRV auf Gelände einer Allg. Psych.: Geländeausgang umfasst das gesamte Psychiatriegelände; nicht nur umzäuntes Gelände des MRV

☐ Keine
☐ Geländeausgang mit Personal
☐ Geländeausgang ohne Personal

☐ Ausgang außerhalb des Geländes mit Personal
☐ Ausgang außerhalb des Geländes ohne Personal
☐ Belastungsbeurlaubung (Ausgang mit Übernachtung)
☐ Probewohnen/Langzeitbeurlaubung
☐ Unbekannt

17. Interne prognostische Beurteilung der Entlassung

☐ Entlassung wahrscheinlich innerhalb der nächsten 6 Monate
☐ Mittelfristige (3-4 Jahre) Prognose günstig
☐ Mittelfristige (3-4 Jahre) Prognose ungünstig
☐ Entlassung wahrscheinlich längerfristig nicht erreichbar
☐ Prognostische Beurteilung liegt noch nicht vor (Prognose ist offen)

Klinisches Forschungsmodul (17 Fragen)

1. Wie oft hatte der/die Patient*in durchschnittlich privaten Besuch in den letzten drei Monaten des letzten Kalenderjahres?

Inkl. Seelsorge, exkl. Anwalt*in, Gutachter*in oder andere beruflich motivierte Besuche

☐ Mindestens einmal pro Woche
☐ 1-3 mal pro Monat
☐ Seltener
☐ Nie
☐ Unbekannt

Behandlungsprogramme

Bitte geben Sie an, welches Programm/welche Programme von dem/der Patient*in im letzten Kalenderjahr absolviert wurden. Ein regulärer Therapieabschluss liegt vor, wenn alle Module des Programmes absolviert und beendet wurden. Ein irreguläres Therapieende liegt vor, wenn das Programm vorzeitig durch Patient*in oder Therapeut*in abgebrochen wurde oder aus einem anderen Grund nicht beendet wurde. Programme, die durch Patient*innen nicht belegt wurden (z. B. weil nicht indiziert oder nicht durch die Klinik angeboten), bitte unter „Nimmt nicht teil“ vermerken.

(Mehrfachauswahl möglich)

2. Gruppentherapie/-programme

a. Gruppentherapie/-programm

Behandlungsprogramm	**Beteiligung**
Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT, alle Unterformen)	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Regulärer Therapieabschluss innerhalb des letzten Kalenderjahres ☐ Irreguläres Therapieende im letzten Kalenderjahr ☐ Nimmt nicht teil

Reasoning & Rehabilitation Programm (R&R)	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Regulärer Therapieabschluss innerhalb des letzten Kalenderjahres ☐ Irreguläres Therapieende im letzten Kalenderjahr ☐ Nimmt nicht teil
Soziales und Emotionales Kompetenztraining (SEKT)	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Regulärer Therapieabschluss innerhalb des letzten Kalenderjahres ☐ Irreguläres Therapieende im letzten Kalenderjahr ☐ Nimmt nicht teil
Gewaltstraftäterprogramm	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Regulärer Therapieabschluss innerhalb des letzten Kalenderjahres ☐ Irreguläres Therapieende im letzten Kalenderjahr ☐ Nimmt nicht teil
Sexualstrattäterprogramm	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Regulärer Therapieabschluss innerhalb des letzten Kalenderjahres ☐ Irreguläres Therapieende im letzten Kalenderjahr ☐ Nimmt nicht teil
Suchtgruppe (einschließlich Psychoedukkation)	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Regulärer Therapieabschluss innerhalb des letzten Kalenderjahres ☐ Irreguläres Therapieende im letzten Kalenderjahr ☐ Nimmt nicht teil
Psychoedukation Psychose	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Regulärer Therapieabschluss innerhalb des letzten Kalenderjahres ☐ Irreguläres Therapieende im letzten Kalenderjahr ☐ Nimmt nicht teil
Metakognitives Training (MKT)	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Regulärer Therapieabschluss innerhalb des letzten Kalenderjahres ☐ Irreguläres Therapieende im letzten Kalenderjahr ☐ Nimmt nicht teil
Sonstige manualisierte Gruppen (z. B. Trauma, Depression, ADHS): _____	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Regulärer Therapieabschluss innerhalb des letzten Kalenderjahres ☐ Irreguläres Therapieende im letzten Kalenderjahr ☐ Nimmt nicht teil

b) Gruppentherapie/-programm begleitend

Kreativtherapie (z. B. Musik, Kunst)	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Nimmt nicht teil
Achtsamkeit/Entspannung	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Nimmt nicht teil
Allgemeine Stationsgruppe	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Nimmt nicht teil
Sonstige offene Gruppe: _____	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Regulärer Therapieabschluss innerhalb des letzten Kalenderjahres ☐ Irreguläres Therapieende im letzten Kalenderjahr ☐ Nimmt nicht teil

3. Hat der/die Patient*in im letzten Kalenderjahr an einer Einzeltherapie teilgenommen?

☐ Ja → Filter zu Frage 3.1
☐ Nein
☐ Unbekannt

3.1. Welchen Richtlinienverfahren lagen den in der Einzeltherapie eingesetzten Methoden zugrunde?

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Verhaltenstherapie
☐ Systemische Therapie
☐ Psychodynamische Verfahren (Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie / Psychoanalyse)
☐ Sonstige Angebote: _____
☐ Unbekannt

4. Hat der/die Patient*in im letzten Kalenderjahr an einer oder mehreren Formen von Komplementärtherapie teilgenommen?

☐ Ja → Filter zu Frage 4.1
☐ Nein
☐ Unbekannt

4.1. An welchen Angeboten der Komplementärtherapie hat der/die Patient*in im Verlauf des letzten Kalenderjahr teilgenommen?

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Kreativtherapie (z. B. Musik, Kunst)
☐ Ergotherapie
☐ Sporttherapie
☐ Sonstige Angebote: _____
☐ Unbekannt

5. War der/die Patient*in im letzten Kalenderjahr ein- oder mehrfach bei einem externen Praktikum oder Arbeitsplatz beschäftigt?

☐ Ja → Filter zu Frage 5.1
☐ Nein
☐ Unbekannt

5.1. Durchschnittliche abgeleistete Stundenzahl in einem externen Praktikum / Arbeitsplatz / Arbeit pro Woche in den letzten drei Monaten des letzten Kalenderjahres

☐ Stundenzahl: _____
☐ Stundenzahl unbekannt
☐ Keine
☐ Unbekannt

6. Berufliche Qualifikationsmaßnahmen im letzten Kalenderjahr

(Mehrfachauswahl möglich)

Abschluss	**Beteiligung**	**Welcher Typ / Abschluss?**
Schulkurs (z. B. Realschulkurs) Kurse zur Erlangung eines schulischen Abschlusses, welcher Zugang zu einer beruflichen Weiterqualifikation (Ausbildung, Studium) ermöglicht	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Teilgenommen, abgeschlossen im letzten Kalenderjahr ☐ Abgebrochen im letzten Kalenderjahr	_____ _____
Sonstiger Unterricht (z. B. Sprachunterricht, Förderunterricht)	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Teilgenommen, abgeschlossen im letzten Kalenderjahr ☐ Abgebrochen im letzten Kalenderjahr	_____ _____
Berufsausbildung Weiterbildung, die zu einem berufsqualifizierenden (Teil-)Abschluss eines Lehrberufes führt	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Teilgenommen, abgeschlossen im letzten Kalenderjahr	_____ _____

	☐ Abgebrochen im letzten Kalenderjahr	
Hochschulabschluss Weiterbildung, die zu einem Abschluss eines Hochschulstudiums führt, einschl. Fach- und/oder Fernhochschule, Fernuniversitäten	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Teilgenommen, abgeschlossen im letzten Kalenderjahr ☐ Abgebrochen im letzten Kalenderjahr	_____ _____
Sonstige Qualifikationen (z. B. Gabelstaplerschein, Schweißerschein) Weiterbildung ohne Ziel eines qualifizierendes Abschlusses, z. B. Sprachunterricht (einschl. Deutsch als Fremdsprache), Schweißer-/Gabelstaplerscheine, Fahrschule, etc.	☐ Nimmt derzeit teil ☐ Teilgenommen, abgeschlossen im letzten Kalenderjahr ☐ Abgebrochen im letzten Kalenderjahr	_____ _____

☐ Unbekannt

7. Unternimmt der/die Patient*in Aktivitäten, die auf soziale Eingebundenheit schließen lassen?

(z. B. Besuche von Freund*innen/Familie, Sport/Fitness, Gemeinschaftsspiele, gemeinsames Kochen etc.)

☐ Ja
☐ Nein
☐ Unbekannt

8. Derzeitige regelmäßige psychotrope Medikation

Keine Bedarfsmedikation. Depot-Medikamente bitte mit angeben.

(Mehrfachauswahl möglich.)

Eine gruppierte Übersicht mit Zuordnung zu den einzelnen Medikationsgruppen finden Sie auf der CONNECT-Projektseite der Klinik für Forensischen Psychiatrie, Rostock bzw. unter dem dazugehörigen Link im Online-Fragebogen.

☐ Typische Antipsychotika – oral
☐ Atypische Antipsychotika – oral (außer Clozapin)
☐ Typische Antipsychotika – Depot
☐ Atypische Antipsychotika – Depot
☐ Clozapin
☐ Antidepressiva
☐ Benzodiazepine und Z-Substanzen
☐ Hypnotika, exkl. Benzodiazepine und Z-Substanzen
☐ Stimmungsstabilisierende Medikamente, inkl. Antiepileptika
☐ Medikamente zur Behandlung von AHDS
☐ Antilibidinale Medikation
☐ Antiparkinsonmittel

☐ Substitutionstherapie
☐ Andere: _____
☐ Keine
☐ Unbekannt

9. Gerichtlich angeordnete Zwangsmedikation im letzten Kalenderjahr der Maßregelvollzugsbehandlung

☐ Ja
☐ Nein
☐ Unbekannt

10. Gab es im letzten Kalenderjahr bei dem/de Patient*in eine Medikation unter rechtfertigendem Notstand?

☐ Ja, einmalig
☐ Ja, mehrfach
☐ Nein
☐ Unbekannt

11. Wurde im lertzen Kalenderjahr eine Elektrokonvulsionstherapie / Elektrokrampftherapie (EKT) bei dem/der Patient*in durchgeführt?

☐ Ja
☐ Nein
☐ Unbekannt

12. Bitte geben Sie hier Ihre fachliche Einschätzung an.

Bitte geben Sie in der nebenstehenden 5stufigen Likert-Skala an, in welchem Umfang Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

	Stimme gar nicht zu				Stimme voll zu	Kann ich nicht beurteilen	Trifft nicht zu
	1	2	3	4	5		
(a) Der/die Patient*in nimmt zuverlässig am Behandlungsprogramm teil. Patient*in nimmt regelmäßig an den Therapieangeboten teil und bringt sich in angemessenem Maß in diese ein; fehlt nur selten und hat hierfür angemessene Gründe	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
(b) Der/die Patient*in übernimmt für sein/ihr Tathandeln Verantwortung. Patient*in ist in der Lage, eigene Verantwortung für sein/ihr Handeln im Rahmen des Anlassdeliktes zu erkennen und einzuräumen anstatt z. B. die eigene Vergangenheit, äußere Umstände oder	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

andere Personen für das begangene Unrecht verantwortlich zu machen							
(c) Der/die Patient*in konnte in der Therapie Opferempathie entwickeln. Patient*in setzt sich mit den direkten und indirekten Folgen für Opfer seiner Straftat (und ggf. deren Angehörige) auseinander und entwickelt ein Verständnis für dessen Sichtweise; übernimmt Verantwortung für den zugefügten Schaden an Opfern, deren Angehörigen und ggf. der Gesellschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
(d) Der/die Patient*in zeigt Einsicht in die Störung. Patient*in versteht und akzeptiert die Tatsache, dass er/sie krank ist (bezogen auf die dem Anlassdelikt zugrundeliegende Störung).	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
(e) Der/die Patient*in setzt sich aktiv mit seinen/ihren Delikten auseinander und hat ein Verständnis wesentlicher Risikofaktoren entwickelt. Patient*in beschäftigt sich im Rahmen der Therapie intensiv mit dem eigenen Delikt und seinen Ursachen. Patient*in kennt Ursachen und Auslöser des Deliktverhaltens und arbeitet daran, mit diesen effektiv umgehen zu können	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
(f) Der/die Patient*in ist impulsiv. Patient*in handelt häufig aus einem plötzlichen, augenblicklichen Impuls heraus, berücksichtigt dabei nicht mögliche Konsequenzen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
(g) Der/die Patient*in zeigt Motivation zur Behandlung. Patient*in zeigt von sich aus Motivation, vereinbarte Behandlungsmaßnahmen und eigene behandlungsrelevante Verhaltensweisen zu initiieren und aufrecht zu erhalten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
(h) Der/die Patient*in handelt proaktiv, um persönliche Probleme zu lösen. Patient*in ergreift Initiative, spricht Probleme von sich aus an und entwickelt zusammen mit dem behandelnden Team Lösungsstrategien	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
(i) Der/die Patient*in nimmt alle verschriebenen Medikamente zuverlässig ein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Patient*in hält sich an abgesprochene Medikationspläne; Spricht ggf. Probleme mit der Medikation an, anstatt diese eigenmächtig anzupassen oder abzusetzen (Medikamenten-Compliance).			

13. Fixierung in den letzten drei Monaten des letzten Kalenderjahres der Maßregelvollzugsbehandlung

Anzahl:
☐ 0 ☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Ja, aber Anzahl unbekannt
☐ Unbekannt

14. Isolierung im eigenen Zimmer in den letzten drei Monaten des letzten Kalenderjahres der Maßregelvollzugsbehandlung

z. B. Zimmereinschluss, Zimmerseparierung

Anzahl:
☐ 0 ☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Ja, aber Anzahl unbekannt
☐ Unbekannt

15. Krisenraumunterbringung in den letzten drei Monaten des letzten Kalenderjahres der Maßregelvollzugsbehandlung

Anzahl:
☐ 0 ☐ 1-2 ☐ 3-4 ☐ 5+
☐ Ja, aber Anzahl unbekannt
☐ Unbekannt

16. Bestand im letzen Kalenderjahr eine dauerhafte (kontinuierliche) Isolierung des/der Patient*in, d. h. eine Krisenraumunterbringung oder Zimmerisolierung, die für mindestens 3 Monate andauerte?

☐ Ja, im Krisenraum
☐ Ja, im Patient*innenzimmer
☐ Nein
☐ Unbekannt

17. Wurden im letzten Kalenderjahr standardisierte Instrumente angewandt? Falls der aktuellste Test vor dem letzten Kalenderjahr erfolgte, geben Sie bitte diesen an.

Gemeint sind standardisierte Instrumente zu Risikoeinschätzung, Einschätzung des Funktionsniveaus, Diagnostik oder im Rahmen anderer therapierelevanter Fragestellungen, die von Ihrer Einrichtung routinemäßig erfasst werden. Sollten die vorgegebenen Instrumente auf den/die Patient*in nicht zutreffen, lassen Sie die entsprechenden Instrumente bitte unausgefüllt.

Mehrfachauswahl möglich. Ignorieren, wenn nicht relevant. Das Testergebnis ist auf der nächsten Seite einzutragen.

Kategorie	**Testverfahren**
a. Risikoeinschätzung	☐ HCR-20 ☐ Level of Service Inventory-Revised (LSI-R) ☐ Violence Risk Appraisal Guides (VRAG) ☐ STATIC-99 ☐ STABLE-2007 ☐ Sexual Offender Risk Appraisal Guide (SORAG) ☐ Weitere: _____ ☐ Nicht notwendig
b. Erfassung des allg. Funktionsniveaus	☐ Global Assessment of Functioning (GAF) ☐ Skala zur Erfassung des sozialen und beruflichen Funktionsniveaus (SOFAS) ☐ Barratt Impulsiveness Scale (BIS) ☐ Recovery Assessment Scale (RAS; Nutzende- und Fachpersonen-Version) ☐ Essen Climate Evaluation Schema (EssenCES, Patientenversion) ☐ Weitere: _____ ☐ Nicht notwendig
c. Erfassung der Symptome	☐ Positive and Negative Symptom Scale (PANSS) ☐ Brief Psychiatric Rating Scale (BPRS) ☐ Beck Depressions-Inventar (BDI) ☐ Beck Anxiety Inventory (BAI) ☐ Hare Psychopathy-Checklist (PCL-R) ☐ Barratt Impulsiveness Scale (BIS) ☐ Weitere: _____ ☐ Nicht notwendig

d. Wichtigste sonstige Instrumente zur Erfassung der Risikoprognose:

Bitte geben Sie nur sonstige nicht-aufgeführte Instrumente an, wenn diese zur Erfassung der Risikoprognose angewandt wurden. Tragen Sie für diese das Testergebnis bitte entsprechend der Einstufung des standardisierten Fragebogens ein; falls Teilscores möglich sind, bitte nur Gesamtscore angeben.

(bitte Instrument, Ergebnis und Testdatum angeben)

1. (Instrument)	(Ergebnis)	(JJJJ)
2. (Instrument	(Ergebnis)	(JJJJ)
3. (Instrument)	(Ergebnis)	(JJJJ)

Entlassungsmodul (8 Fragen)

1. Juristisches Entlassungsdatum

Datum, an dem der/die Patient*in die Einrichtung mit richterlichem Beschluss dauerhaft verlassen hat. Bitte geben Sie das Datum des gerichtlichen Bescheids an.

_____ (Tag/Monat/Jahr)

2. Entlassgrundlage

☐ Aussetzung der Unterbringung zur Bewährung (§ 67d Abs. 2 StGB)
☐ Änderung der Reihenfolge der Vollstreckung/Überweisung in den Strafvollzug (§ 67 Abs. 1 und 3 StGB)
☐ Erledigungserklärung der Maßregel (§ 67d Abs. 6 bei § 63 StGB)
☐ Abschiebung (§ 456a StPO) bei vorherigem § 63 StGB
☐ Andere: _____
☐ Unbekannt

3. Wohin wurde der/die Patient*in entlassen?

☐ Eigene Wohnung, allein lebend
☐ Wohnen mit Partner*in
☐ Wohnen bei Angehörigen (z. B. Geschwister, Eltern, Pflegeeltern)
☐ Betreutes Wohnen
☐ Wohnheim (ink. Nachsorgeeinrichtung, Übergangswohnheim)
☐ Pflegeheim
☐ Justizvollzugsanstalt
☐ Sonstiges: _____
☐ Unbekannt

4. Sozialkontakte bei Entlassung

Personen, zu denen bereits zum Zeitpunkt der Entlassung regelmäßige Kontakte bestanden, die nach der Entlassung mit großer Wahrscheinlichkeit weitergeführt werden

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Feste Partnerschaft
☐ Kinder
☐ Sonstige Familie
☐ Freund*innen
☐ Andere: _____
☐ Keine
☐ Unbekannt

5. Ist derzeit erkennbar, dass der/die Patient*in nach der Entlassung wahrscheinlich einer Beschäftigung oder Ausbildung nachgeht?

Gemeint sind hier sozialversicherungspflichtige Tätigkeiten inkl. Tätigkeiten in einer beschützten Umgebung (z. B. einer Förderwerkstatt), exkl. Hobbys, ehrenamtliche Tätigkeiten o.ä.

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ erwerbstätig, 1. Arbeitsmarkt
regulärer Arbeitsmarkt
☐ erwerbstätig, 2. Arbeitsmarkt
Arbeitsplätze o. Beschäftigungsverhältnisse, die nur mithilfe von öffentl. Fördermitteln erhalten o. geschaffen worden sind (z. B. Ein-Euro-Jobs, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Werkstätten für behinderte Menschen
☐ Ausbildung/Lehrgang
☐ Beschützter Arbeitsplatz
☐ Keine Arbeit/Gelegenheitsarbeit
☐ Sozialpsychiatrische tagesstrukturierende Maßnahmen
☐ Berentung
☐ Sonstiges _____
☐ Unbekannt

6. Ambulant psychiatrische Weiterbehandlung geplant?

Wird der/die Patient*in nach der Entlassung voraussichtlich weiterhin psychiatrisch betreut? Falls ja, in welcher Form?
(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Allgemeine
☐ Forensische
☐ Andere: _____
☐ Keine
☐ Unbekannt

7. Steht der/die Patient*in nach der Entlassung unter Führungsaufsicht?

lt. richterlicher Anordnung

☐ Ja: _____ (Dauer in Monaten)
☐ Nein
☐ Unbekannt

8. Weisungen nach § 68b (1) StGB

(Mehrfachauswahl möglich)

☐ Den Wohn- oder Aufenthaltsort oder einen bestimmten Bereich nicht ohne Erlaubnis zu verlassen
☐ Sich nicht anbestimmter Orten aufzuhalten
☐ Zu bestimmten Personen / Gruppen keinen Kontakt aufzunehmen
☐ Bestimmte Tätigkeiten nicht auszuüben
☐ Bestimmte Gegenstände nicht zu besitzen
☐ Bestimmte Fahrzeuge nicht zu halten oder zu führen
☐ Sich zu bestimmten Zeiten bei der Aufsichtsstelle zu melden
☐ Den Wechsel von Wohnung oder Arbeitsplatz zu melden
☐ Sich bei Erwerbslosigkeit ber der zuständigen Agentur für Arbeit zu melden
☐ Keine alkoholischen Getränke oder andere berauschende Mittel zu sich zu nehmen

☐ Sich bei einer Ärzt*in, Psychotherapeutin*en oder einer forensischen Ambulanz vorzustellen
☐ Die elektronische Überwachung zuzulassen
☐ Andere: _____
☐ Keine
☐ Unbekannt